



Zitat des Tages

„Es ist ein wunderbarer Wohlfühltag, den Sie uns hier organisieren“,

lobte OB Norbert Zeidler den Verantwortlichen für den Musikfrühling bei der Werbegemeinschaft, Markus Schuck.

• DIESE SEITE

Biberach zeigt sich in Partylaune

Tausende Besucher kommen bei frühlingshaftem Wetter zum 34. Biberacher Musikfrühling

Von Gerd Mägerle

BIBERACH - Tausende Besucher haben am Samstag bei frühlingshaftem Wetter die 34. Auflage des Biberacher Musikfrühlings genossen. An 13 Orten in der Altstadt wurde bis zum Abend gesungen und gespielt. Der Verein Städte Partner Biberach (StäPa) veranstaltete außerdem seinen internationalen Markt in der Waaghausstraße. Ein Rundgang.

Für den 34. Biberacher Musikfrühling erwischten die Organisatoren der Werbegemeinschaft einen Sahnetag. War zu Wochenmitte noch Regen vorhergesagt, präsentierte sich der Samstag schließlich mit bestem Feierwetter: sonnig, aber nicht zu warm. Und die Biberacher zeigten sich dementsprechend in Partylaune. Ein guter Einstand für Stefanie Stedtnitz als neue Vorsitzende der Biberacher Werbegemeinschaft, als sie mit Oberbürgermeister Norbert Zeidler den Musikfrühling auf der Bühne am Marktplatz eröffnete. Beide dankten vor allen Markus Schuck, der nun zum 34. Mal die Fäden für den Musikfrühling in der Hand hielt. „Es ist ein wunderbarer Wohlfühltag, den Sie uns hier organisieren“, sagte Zeidler.

Musikalisch eröffnet wurde der Musikfrühling auf dem Marktplatz mit Blasmusik von den Uttenweiler Freizeitmusikanten. Ein schönes Zeichen, wie Zeidler fand: „Biberach wäre ohne das Umland weniger toll.“ International wurde es auf dem Marktplatz dann kurz nach Mittag, als die „Deep Black Shanty Crew“ aus Biberachs Partnerregion Tendring District die Besucher mit englischer Folklore unterhielt. Am Nachmittag gehörte die Bühne den Tanzgruppen. So zeigte die Rocking Biber der TG akrobatische Rock'n'Roll-Tanzfiguren. Bejubelt wurden auch die kleinen Tanzgirls des TSV Umendorf.

Zweiter großer Anziehungspunkt ist beim Musikfrühling traditionell die Consulengasse



Ob Pop, Rock, Schlager, Gospel, Akkordeon- oder Blasmusik – der Biberacher Musikfrühling bot den vielen Besuchern die gesamte musikalische Bandbreite. Rund 1000 Mitwirkende aller Altersgruppen waren an den 13 Auftrittsorten in der Altstadt zu erleben.

FOTOS: GERD MÄGERLE

vor dem Tweety. Dort hatten die jungen Talente der Musikschule Tritonal vor großem Publikum ihre Auftritte und durften sich dabei fühlen wie kleine Rock- und Popstars. Der große Andrang an Leuten führte dazu, dass am Nachmittag auch die Linienbusse nicht mehr zum Marktplatz durchkamen. Ohnehin war von manchen Besuchern die Frage zu hören, weshalb man Consulengasse und Marktplatz an so einem Tag nicht für den Fahrzeugverkehr sperren könne. Schließlich seien Busse und Autos, die sich durch die Menschenmenge zwängen, nicht ungefährlich.

Die musikalisch härtere Gangart gab es im Stadtgartenrondell zu hören und zu erleben. Am frühen Nachmittag liefen dort „Remember Your Scars“ mit kehl-

gem Sound die Boxen dröhnen und die langen Haare fliegen. Gemütlicher ging es dagegen am Ochsenhauser Hof zu, wo das Biberacher Harmonika-Orchester unter der bewährten Leitung von Ursula Glöggler-Spoll die Gäste im benachbarten Café Kolesch mit Akkordeonklängen erfreute.

Der Klang von Landsknecht-Trommeln erfüllte den Bereich vor der Stadtpfarrkirche, denn auf der Treppe hatten die Landsknechte aus Mittelbiberach Aufstellung genommen. Wer weiter in die Bürgerturmstraße bumelte, konnte beim regionalen Feinschmeckermarkt „Gaumenkitzel“ beispielsweise Säfte, Marmelade, Wein oder auch lokal gebräutes Gigelbräu verkosten.

Der Kesselplatz stand ganz im Zeichen des Chorgesangs. Der

MGV Frohsinn Biberach brachte den zahlreichen Besuchern der umliegenden Cafés unter anderem alte Schlager zu Gehör. Der Chor VocalChords präsentierte unter seinem charismatischen Leiter Jakob Scherb mitreißende Gospelmusik.

Mit Ska-Punk brachte die Gruppe Escandalos Stimmung in die Schwarzrossgasse. Als sich der Sänger am Ende auch noch in die Zuschauermenge begab, wurde dort ausgelassen getanzt.

Traditionell an den Musikfrühling gekoppelt war auch diesmal wieder der internationale Markt des Vereins StäPa Biberach. In der Waaghausstraße wurden bereits ab dem zeitigen Vormittag wieder Spezialitäten aus den Biberacher Partnerstädten verkauft, die dankbare Abnehmer fanden. So

gab es Wein, Kuchen und Crêpes am Stand der französischen Partnerstadt Valence, Honig und Nudeln aus Asti, Marmelade und Tee aus dem Tendring District oder Tomatenpflanzen von der Insel Guernsey.

Außerdem war auch ein Europa-Stand samt Grenzschlagbaum aufgebaut. In Kooperation mit der Stadtverwaltung den Europa-Botschaftern des Wieland-Gymnasiums und mit Unterstützung des Staatsministeriums Baden-Württemberg informierten Schüler und städtische Auszubildende dort über die EU und die anstehende Europawahl am 9. Juni.

Ein ausführlicher Bericht über die Autoschau „BCMobil“ folgt in der Dienstausgabe.

Bauausschuss berät über Nahwärme und Hochwasserschutz

BIBERACH (sz) - Der Bauausschuss des Biberacher Gemeinderats trifft sich an diesem Montag, 6. Mai, ab 17 Uhr zu einer öffentlichen Sitzung im Ratssaal. Auf der Tagesordnung stehen verschiedene Infrastrukturthemen, unter anderem der aktuelle Stand des Nahwärmenetzes Innenstadt Süd sowie der weitere Netzausbau. Außerdem berät der Ausschuss über den Hochwasserschutz Rindemoos sowie Biberach-Südwest. Ein weiterer Punkt ist der Ausbau der Breitbandstruktur in unterversorgten Bereichen des Stadtgebiets. Schließlich entscheidet das Gremium außerdem über den Bau einer Agri-PV-Anlage auf einer 4,4 Hektar großen Fläche östlich der B 30.

48-Jährige fährt betrunken Auto

BAD SCHUSSENRIED (sz) - Am Samstag gegen 22.15 Uhr hatten Beamte des Polizeireviers Riedlingen eine stationäre Kontrollstelle in Bad Schussenried eingerichtet. Hierbei bemerkten die Beamten einen Fiat, der auf die Kontrollstelle zufuhr und kurz vorher in eine Hofeinfahrt abbog. Die Beamten begaben sich zu Fuß zu dem Fahrzeug und konnten eine 48-jährige Frau beobachten, die aus dem Auto ausstieg.

Bei der Kontrolle der Frau konnte durch die Beamten deutlicher Alkoholgeruch festgestellt werden. Ein Alkoholtest bestätigte dies. Deshalb wurde bei der Frau eine Blutentnahme angeordnet und ihr Führerschein wurde beschlagnahmt. Die Frau erhält zudem eine Anzeige wegen Trunkenheit im Verkehr.

Guten Morgen!

Jetzt geht's auf die Reise

Bayernfans jetzt am besten weglesen: Der 3:1-Sieg meines geliebten VfB Stuttgart am Samstag war schon eine ziemliche Genugtuung. Wenn ich zurückdenke, was ich die vergangenen zehn Jahre mit diesem Verein gelitten habe – sogar Kerze in der Biberacher Stadtpfarrkirche habe ich gegen drohende Abstiege angezündet. Geholfen hat das in zwei Fällen leider gar nichts. Wir sind runter, aber auch zweimal wiedergekommen. Und haben dieses Jahr nahezu alle Gegner in Grund und Boden gespielt. Ich finde, wer soviel Leid mit dem favorisierten Verein erlebt hat, darf sich jetzt auch mal richtig freuen. „Nach all der Sch... geht's auf die Reise“, singen die VfB-Fans seit Wochen mit Blick auf den Europapokal. Und ein Kollege und ich werden nun wohl unseren einige Jahre alten Schwur umsetzen: Sollte der VfB jemals wieder in der Champions-League kicken, werden wir ihn auch mal auswärts begleiten. Die Zeitung wird im Herbst also wohl ein paar Tage auf uns verzichten müssen. (gem)



Stefanie Stedtnitz eröffnete als neue Vorsitzende der Werbegemeinschaft den Biberacher Musikfrühling.



Auszubildende der Stadtverwaltung und Europa-Botschafter des Wieland-Gymnasiums informierten über die EU und die Europawahl am 9. Juni.



Akrobatische Tanzfiguren präsentierten die Rocking Biber der TG den staunenden Besuchern auf dem gut besuchten Marktplatz.

Erinnerung an den „Turnvater Oberschwabens“

Turngau Oberschwaben ehrt am Dienstag den langjährigen Vorsitzenden und TG-Gründer Robert Langer

BIBERACH (gem) - Die Ehrenriege des Turngaus Oberschwaben kommt an diesem Dienstag auf dem alten evangelischen Friedhof am Ehrengrab von Robert Langer (1822-1897) zusammen. Dieses Denkmal wurde vor 125 Jahren, am 7. Mai 1899, enthüllt. Es wird bis heute von Stadt und Turngemeinde gepflegt. Denn Robert Langer war nicht nur viele Jahre Vorsitzender des Turngaus Oberschwaben und des Schwäbischen Turnbundes sowie auch Stadtrat in Biberach, er gehörte 1847 zu den Gründern der Turngemeinde (TG) Biberach.

Langer stammte ursprünglich aus Schlesien und blieb auf seiner Wanderschaft in Biberach hängen. Hier gehörte er am 10.

Mai 1847 zu den 21 jungen Männern, die die Turngemeinde (TG) Biberach aus der Taufe hoben – mit inzwischen rund 6000 Mitgliedern einer der größten Vereine in Baden-Württemberg. Nach der Gründung des Turngaus 1848 war immer ein Verein und dessen Vorsitzender „Vorort“ und damit Sprecher und Geschäftsführer des Turngaus. Von 1848 bis 1867 waren es immer die Vereine Biberach oder Ravensburg, wobei Robert Langer, „der Turnvater Oberschwabens“, dieses Amt 14 Jahre (1848-1852 und 1859-1867) inne hatte.

Robert Langer nahm nicht nur an allen turnerischen Veranstaltungen in Württemberg, sondern auch an den deutschen Turnfesten Anteil und verstand



Das Ehrengrab für den TG-Gründer Robert Langer auf dem alten evangelischen Friedhof wurde vor genau 125 Jahren eingeweiht. FOTO: GERD MÄGERLE

es durch seine „zündende Beredsamkeit“, wie es heißt, überall Begeisterung für die Turnsache zu entflammen. Bald habe man ihn als einen Kandidaten für den Vorsitz des Schwäbischen Turnbundes entdeckt und wählte ihn auf dem Turntag am 23. Juli 1881 zum neuen Vorsitzenden des XI. Turnkreises Schwaben. Dass er bis 1895 immer wiedergewählt wurde, spricht für eine offenbar gute Wahl 1881.

Ab 1886 bis zu seinem Tod war Robert Langer auch Stadtrat in Biberach. Am 27. Mai 1897, nur wenige Tage nach den Festlichkeiten und Ehrungen anlässlich des 50-jährigen Bestehens der TG Biberach, starb der gesundheitlich schwer angeschlagene Robert Langer. Zu einer eindrucksvollen Kundgebung wurde die Enthüllung des Denkmals für Robert Langer vor genau 125 Jahren. Viele Vereine und Gaue waren mit Fahnen und zahlreichen Mitgliedern vertreten. Dieses Ehrengrab ganz oben links auf dem Friedhof wird von der Stadt Biberach und der TG Biberach auf Dauer erhalten und gepflegt.

125 Jahre später gedenkt an diesem Dienstag die Gau-Ehrenriege zusammen mit der Stadt Biberach und der TG Biberach des oberschwäbischen Turnvaters. Dabei sprechen Baubürgermeister Christian Kuhlmann, TG-Vorsitzender Hans-Peter Beer, Turngau-Ehrenpräsident Jürgen Schumacher und Turngau-Vizepräsident Bernd Schilling.